

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Geburt



„Heute ist euch in der Stadt Davids
der Retter geboren; er ist der Messias,
der Herr.“ (vgl. Lk 2,11)

Quelle: Fritz Diem generiert mit Hilfe von Copilot



Pilgertag
Seite 3

Erntedank
Seite 10,11, 20 und 21

Ehejubiläumsmesse
Seite 15 und 25

Ausgabe
Nr. 320
Nov. 2025





Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Geburt - wenn also neues Leben das Licht der Welt erblickt - ist immer ein Wunder. Denn Gott selbst wirkt mitten unter uns. Aus Erwartung wird Wirklichkeit, aus Hoffnung Freude, aus Sorge Dankbarkeit, Himmel und Erde werden eins.

In den Phasen der Geburt spiegelt sich das Wunder der Schöpfung - Gottes Liebe, die immer wieder Neues hervorbringt - und offenbart sich als Gottes Geschenk, als Neubeginn für alle.

Im Lukasevangelium sprach der Engel zu den Hirten „Ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr ...“ Dazu gab es ein Zeichen: „... ein Kind in Windeln gewickelt, liegt in einer Krippe ...“ (vgl. Lk 2, 11-12).

Unverdient und dennoch unendlich kostbar ist Gottes Geschenk. Er, der sich selbst als Kind schenkt, hilflos, klein, verändert zugleich die ganze Welt. Mit der Geburt Jesu werden zugleich auch wir neu geboren.

Denn alle Jahre wieder feiern wir zu Weihnachten, dass Christus geboren wurde und dass er immer wieder geboren werden will, in unseren Herzen. Wann immer auf Erden wir einander Hoffnung geben, Frieden suchen, Vergebung schenken oder Verletzung heilen, wird Gott neu geboren.

Im Vertrauen darauf, dass Gott selbst in uns neu geboren wird und wir dieses Geschenk in Dankbarkeit und Demut annehmen, wünsche ich im Namen aller Priester, Pfarrgemeinderäte, Vermögensverwaltungsräte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinden Großebersdorf und Manhartsbrunn eine besinnliche Adventzeit und frohe, reich gesegnete Weihnachten.

Dazu ein ebenso gutes, friedliches und hoffnungsvolles Neues Jahr 2026!

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Lawrence Ogunbanwo

Gedanken zum Thema Geburt

Jedes Jahr feiern wir Weihnachten – die Geburt Jesu in Bethlehem. Doch immer wieder taucht die Frage auf: Ist das wirklich so geschehen?

Die Evangelien erzählen die Geburt Jesu auf unterschiedliche Weise. Lukas berichtet von der Volkszählung, von Maria und Josef, von der Krippe und den Hirten. Matthäus spricht von Josef, dem Stern und den Weisen aus dem Morgenland. Markus und Johannes erwähnen die Geburt gar nicht.

Diese Unterschiede zeigen: Die Evangelisten wollten keine Chronisten sein, sondern Zeugen des Glaubens. Sie erzählen nicht einfach, wie es war, sondern was es bedeutet: Gott kommt wirklich in unsere Welt – klein, verletzlich, menschlich.

Die Geburt Jesu bei den Evangelisten

Vier Evangelien – und vier verschiedene Zugänge zum Geheimnis der Geburt Jesu.

Markus erzählt gar nichts von der Geburt. Bei ihm beginnt alles mit dem erwachsenen Jesus, der am Jordan von Johannes getauft wird. Für Markus zählt: Nicht der Ursprung, sondern das Wirken Jesu zeigt, wer er ist – der Sohn Gottes.

Johannes geht noch einen Schritt weiter: Er spricht nicht von Bethlehem, Krippe oder Hirten, sondern vom ewigen Wort, das „Fleisch geworden“ ist (Joh 1,14). Für ihn bedeutet die Geburt Jesu: Gott selbst tritt in unsere Welt.

Matthäus erzählt die Geburt aus der Perspektive Josefs. Ihm erscheint der Engel im Traum, er soll Maria nicht verstoßen. Bei Matthäus steht der Gedanke im Vordergrund: Gott führt seine Verheißungen an Israel weiter. Die Weisen aus dem Morgenland zeigen, dass dieses Kind auch für die Völker gekommen ist.

Lukas wiederum erzählt die vertraute Weihnachtsgeschichte aus der Sicht Marias. Er zeigt das Menschliche, das Zarte, das Hoffnungsvolle: das Kind in der Krippe, die Hirten auf dem Feld, die Freude der Engel. Bei Lukas wird Gottes Nähe in der Einfachheit sichtbar.

Jeder Evangelist schaut also auf dasselbe Geheimnis – aber aus einem anderen Blickwinkel:

Markus: keine Geburtsgeschichte, Fokus auf das Wirken

Matthäus: Josef, Verheißung, Stern und Könige

Lukas: Maria, Menschlichkeit, Hirten, Freude

Johannes: das ewige Wort, göttlicher Ursprung

*Benedikt XVI. (Josef Ratzinger),
Jesus von Nazareth, Prolog: Die Kindheitsgeschichten, Freiburg 2012*



Licht und Halt

Zu Beginn des neuen Schuljahres feierten unsere Volksschulkinder gemeinsam mit ihren Familien einen stimmungsvollen Schulanfangsgottesdienst.

Unter dem Motto „Licht und Halt“ wurde den Kindern bewusst gemacht, dass sie ihren Weg nicht allein gehen müssen. Gottes Licht leuchtet ihnen, spendet Geborgenheit und Wärme, und seine Kraft schenkt Vertrauen und Mut. Besonders herzlich wurden die neuen Erstklässler begrüßt und mit einem Segen für ihren spannenden Schulstart bedacht.

Ein herzliches Dankeschön gilt Pfarrer Lawrence Ogunbanwo für den liebevollen und kindgerechten Wortgottesdienst und der Religionslehrerin Lydia Popp für die schöne und abwechslungsreiche Gestaltung.

Anita Bilek

Unser Pfarrverband gemeinsam auf dem Weg am Pilgertag

Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs – Pilger der Hoffnung im Jubeljahr“ pilgerte eine sportliche Gruppe aus allen sechs Pfarren unseres Pfarrverbandes „Tor zum Weinviertel“ mit Pfarrvikar Salvin Kannambilly zu Fuß entlang des Jakobsweges.

Die Busvariante führte zu den Heiligen Stätten Schöngrabern und Maria Roggendorf in Begleitung von Kaplan Jacob Chinthapalli, der mit allen gemeinsam im bekannten Wallfahrtsort Oberleis die heilige Messe feierte.

Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonderer Dank gilt Frau Ilse Denkmayr für die Koordination.

Der Pilgertag war ein Stück gelebte Hoffnung – ein sichtbares Zeichen des Glaubenswegs, den wir als Gemeinschaft über Pfarrgrenzen hinaus teilen.

Josefa Reiter

Pfarrverbandsratssitzung am 20.10.2025

Wir treffen uns zweimal jährlich, Priester und stellv. Vorsitzende der 6 Pfarren, diesmal im Pfarrhof Münichsthal.

Auf der Agenda standen Berichte und Vorschläge zur weiteren Umsetzung des Pastoralkonzeptes im Pfarrverband, Initiativen zum Heiligen Jahr zu dem z.B. auch der gemeinsame Pilgertag gehörte.

Weiters werden auch die Sakramentenpastoral von Erstkommunion und Firmung besprochen sowie mögliche theologische Module im nächsten Jahr.

Wir sind auf einem guten Weg, gemeinsam unterwegs, um zukünftigen Veränderungen standhalten zu können und das Glaubensangebot lebendig zu halten.

Austausch und Kommunikation sind hervorragend und das herzliche wertschätzende Miteinander möge uns auch weiter begleiten.

Gabriele Ballner





... über den Tellerrand



Alle Jahre wieder ... Firmvorbereitung im Pfarrverband

Anfang September luden wir die Jugendlichen zu einem Informationsabend ein. Dieser fand für den gesamten Pfarrverband im Pfarrsaal Großebbersdorf statt. Wir freuten uns, dass so viele gekommen waren.

Wir stellten den Jugendlichen Inhalt, Zeitaufwand und Ablauf der Firmvorbereitung vor. In den nächsten Wochen hatten sie dann die Möglichkeit sich dafür anzumelden: Fazit: 34 Jugendliche wollen sich firmen lassen. Toll!

Es werden zwei Firmungen stattfinden, eine am 31. Mai in der Kirche in Großebbersdorf und eine am 13. Juni 2026 in der Kirche Schleimbach.

Am 3. Oktober fand der gemeinsame Elternabend in Großebbersdorf statt.

Kick off

Am 12. Oktober startete die Vorbereitung mit der Kick-off Veranstaltung für alle in Schleimbach.

Wir feierten gemeinsam die Heilige Messe zum Thema „Ihr seid das Salz der Erde“. Kaplan Jakob Chinthapalli stand dem Gottesdienst vor. Brigitte Stöckl hatte ihn vorbereitet: rhythmische Lieder, gute Tex-

te zum Thema, wozu Salz gut sein kann und als kleines give away „Salz“.

Vielen lieben Dank an dich und dein Team. Bei einer geselligen Agape im Pfarrhof ging der Abend zu Ende.

Rap & Pray mit Philipp Freeman

Dieser Workshop ist mittlerweile ein Fixpunkt in der Firmvorbereitung. Nach einer kleinen Ein- und Vorführung von Philipp versuchten die Jugendlichen zur Bibelstelle „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt“ einen Rap zu kreieren. Aufgeteilt in 6 Gruppen, unterstützt von den FirmhelferInnen und Philipp, wurde überlegt, gedichtet, im Rhythmus ausprobiert und schließlich aufgeführt. Vielleicht habt Ihr das Vergnügen, einen dieser Raps zu hören.

Gabriele Ballner und Regina Wildgatsch

Tischelternseminar des Pfarrverbandes

Den Auftakt zur Erstkommunionsvorbereitung der Pfarren aus unserem Pfarrverband in diesem Schuljahr 2025/2026, machte das Tischelternseminar in Großebbersdorf am Dienstag, den 07. Oktober 2025.

Der Referent war Gerald Miedler, Pasto-

ralassistent, Regionalstelle Junge Kirche Oberleis. Die Eltern von 42 Erstkommunionkinder aus unseren 6 Pfarren kamen zusammen, um gemeinsam mit unserer Erstkommunionhelferin Jennifer Stöckl-Baum und unseren 3 Priestern Lawrence Ogunbanwo, Salvin Kannambilly und Jakob Chinthapalli viele gute Ideen für die Gestaltung einer Vorbereitungsstunde für die Erstkommunion zu erhalten. Wir starteten sogleich mit einem gemeinsamen Lied, danach erfuhren die Eltern, was es ausmacht, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion zu begleiten.

Das wichtigste Gut, das es den Kindern zu vermitteln gilt, ist, „Jesus will dein Freund sein“. Die Wichtigkeit der gemeinsamen Stunden und der Kommunikation untereinander, aber auch mit Gott – wie können wir kindgerecht beten – wurde beim Ausprobieren verschiedener Möglichkeiten und Spiele für die kommenden Vorbereitungsstunden deutlich.

Der Abend verlief in einer angenehmen, beschwingten Atmosphäre und jede/r trug merklich zu einer gelungenen Vorbereitung der Eltern bei und konnte für sich Interessantes und Neues mitnehmen. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein spannendes Jahr der Erstkommunionvorbereitung mit unseren Kindern und ein schönes Fest im kommenden Frühjahr.

*Jennifer Stöckl-Baum
Pfarre Ulrichskirchen*





Festgottesdienst zum Nationalfeiertag

Dieses Jahr war er etwas ganz Besonderes für uns in Manhartsbrunn, weil der Festgottesdienst zum Nationalfeiertag in unserer Pfarrkirche gefeiert wurde. Es ist nun schon 70 Jahre her, dass das Gesetz über die immerwährende Neutralität Österreichs beschlossen wurde. Gleich zu Beginn und dann in seiner Predigt hat unser Pfarrer Lawrence Ogunbanwo daran erinnert, dass wir in Österreich seit langem in Freiheit, Frieden, sozialer Sicherheit und Wohlstand leben dürfen, dass dies aber nicht selbstverständlich ist. Vielmehr sind es Geschenke, die wir in Dankbarkeit und Demut annehmen sollten. Denn wir als Christen sollten jeden Tag mit offenem Herzen und nicht mit erhobenem Zeigefinger, wie Pfarrer Lawrence Ogunbanwo uns gemahnt hat, Verantwortung dafür übernehmen, das Polarisierung, Spaltung und Unfrieden in unserer Gesellschaft keinen Platz haben und mit unserem Tun dazu beitragen, dass uns Friede, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand in Österreich erhalten bleiben. Wir freuten uns sehr über die vielen Mitfeiernden. Anschließend startete vor der Kirche der Gemeindegewandertag, der über die herbstliche Landschaft nach Putzing und schließlich wieder nach Manhartsbrunn führte.

Social Media Team Manhartsbrunn

Nacht der 1.000 Lichter

Wie schon in den Vorjahren durfte die Kirchenmusik Manhartsbrunn die Nacht der 1.000 Lichter in Deutsch Wagram mit ei-

nem Choral Evensong mitgestalten.

Im Kerzenschein der vielen Lichter erstrahlte das Motto „Leben“. Die Leitung hatte unser Chorleiter Michael Seiberler, der die Lieder und das Zusammenwirken mit den Instrumentalisten Geige, Posaune und Bassgitarre zusammengestellt hatte. Auch die Hymne des Heiligen Jahres „Licht der Hoffnung“ wurde wunderschön gesungen.

Es freute uns, dass so viele Gläubige mitgesungen haben.

*Gabriele Ballner
für den Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn*



Leonhardiwallfahrt

Auch heuer machten sich wieder zahlreiche Gläubige auf den Weg, um den Schutzpatron der Bauern, Tiere und Gefangenen zu ehren. Bei schönem Wetter startete die Wallfahrt in Münichsthal Richtung Unterrolberndorf, wo eine feierliche Festmesse mit Mag. Markus Muth gefeiert wurde. Danach fand die Pferdesegnung statt.

Gertrude Beinhardt





Weihnachtsgeschichte

Der Evangelist Lukas hat die Geschichte über die Geburt Jesu aufgeschrieben. Du kannst sie in der Bibel im Neuen Testament im zweiten Kapitel seines Evangeliums nachlesen. Auch in unseren Kirchen in Großebbersdorf und Manhartsbrunn wird diese Geschichte als Krippenspiel nacherzählt. Im Buchstabensalat haben sich 18 Wörter aus dieser Geschichte versteckt. Findest du sie?

Es sind die Worte:

Bethlehem, Engel, Freude, Friede, Gnade, Heerschar, Herberge, Hirte, Jesus, Josef, Kind, Krippe, Maria, Nachtwache, Nazareth, Retter, Sohn, Windeln

Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben – der Reihe nachgelesen – den Wunsch des Redaktionsteams unseres Pfarrblattes. Du kannst ihn als Lösung hier eintragen.

Gaby Golfels
Pfarrbriefservice.de

N	L	E	D	N	I	W	F	M	R	O	H
E	U	E	D	E	I	R	F	A	N	B	D
G	E	H	I	R	T	E	E	R	S	E	E
G	D	N	I	K	N	T	E	I	T	T	E
N	A	N	A	C	H	T	W	A	C	H	E
A	N	W	E	I	H	E	N	A	C	L	G
Z	G	S	H	T	F	R	E	U	D	E	R
A	E	O	N	J	O	S	E	F	A	H	E
R	U	H	F	E	N	G	E	L	D	E	B
E	E	N	R	S	G	A	N	Z	E	M	R
T	N	W	E	U	L	K	R	I	P	P	E
H	E	E	R	S	C	H	A	R	T	!	H

Hirtenrätsel Wer findet den Weg?

Die Hirten waren die ersten, die mit ihren Tieren das Jesuskind im Stall in Betlehem besuchten.



Hilfst du dem Hirten, den Weg zum Stern über Bethlehem zu finden?

Christian Badel, www.kikifax.com
Pfarrbriefservice.de

Die Hirten und die Geburt Jesus

In der Bibel spielen die Hirten eine wichtige Rolle. So erfuhren sie zum Beispiel als erste von der Geburt Jesu. Damals hüteten

einige von ihnen nachts ihre Herden, als ihnen ein Engel erschien und ihnen die frohe Botschaft von Jesus Geburt verkündete.

Wenn du magst, zeichne weitere Hirten und Tiere dazu, Maria und Josef, den Stall und die Tiere und male sie aus.

Christian Badel, www.kikifax.com
Pfarrbriefservice.de



Die Antwort von Albrecht Kellner: Die Leichtigkeit des Christseins

Es ging um die konkrete Erfahrung einer Beziehung mit dem Urheber dieses Daseins, vergleichbar der zwischen zwei Liebenden. Beide müssen Ja sagen. Gott hat es bereits getan. Wenn der Mensch es auch tut, beginnt die Erfahrung dieser Beziehung. Und während bei verschmähter Liebe einer der Partner nach einiger Zeit aufgibt, gibt Gott nie auf. Wie können wir „Ja“ sagen?

In Form eines Gebetes:

„Herr Jesus Christus, ich brauche dich. Ich habe bisher mein Leben selbst bestimmt. Dadurch habe ich den Sinn meines Lebens verfehlt, Fehler gemacht, andere verletzt – gegen dich gesündigt. Bitte vergib mir meine Schuld. Übernimm die Herrschaft in meinem Leben. Danke, dass du mich angenommen hast. Amen.“

Und die Erfahrung von vielen Millionen Menschen ist, dass sich durch die persönliche Entscheidung für die Beziehung mit Gott, und an das Opfer Jesu, unsere Schuld zu tragen, zu glauben, das Leben entscheidend verändert. Alle, die mehr wissen möchten, sind zum nächsten Filmabend am 12. Jänner 2026 eingeladen. Das Thema wird sein: „Angst und die Frage nach dem Sinn“

Margarete Hödl

Den Glauben ins Wort bringen

Was glauben und bezeugen Christinnen und Christen eigentlich?

Mit unserem Referenten Hochschulprofessor Dr. Georg Geiger wurde in anregenden Gesprächen, Impulsen und gemeinsamen Reflexionen der Glaube neu durchdacht, vertieft und in die Sprache des eigenen Lebens übersetzt.

Die interessierten Teilnehmenden aus der Pfarre Großebesdorf und dem Pfarrverband setzten sich dabei mit zentralen Inhalten des christlichen Glaubens auseinander: mit der Geschichte Gottes mit seinem Volk, mit dem, was Christinnen und Christen glauben und bezeugen, sowie mit der Menschwerdung Jesu Christi.

Ein weiterer Schwerpunkt galt dem Heiligen Geist, dem Geheimnis der Trinität und dem Glaubensbekenntnis, das den Kern unseres christlichen Bekenntnisses in Worte fasst.

Der Vortragende hat mit seinen profunden Kenntnissen die begeisterten Besucherinnen und Besucher in seinen Bann ziehen können, sodass der Funke übersprungen ist.

Josefa Reiter



Stv.
Vorsitzende
Großebesdorf

Geburt - der erste Segen

Nach einer langen Zeit der engen Verbindung zwischen Mutter und Kind, ist Geburt mit Trennung verbunden und steht für Anfang, Neubeginn und Wandlung. Es ist jedes Mal ein kleines Wunder, wenn ein neues Leben das Licht der Welt erblickt. Alles beginnt von vorn – mit einem Schrei und einem Atemzug. In diesem Augenblick scheint die Welt stillzustehen. Kommt ein Kind zur Welt, so wird bewusst, wie nah Himmel und Erde beieinanderliegen. Da geschieht mehr als nur ein natürlicher Vorgang. Da öffnet sich der Himmel ein Stück. Das Leben selbst zeigt sein göttliches Gesicht – verletzlich, hilflos und doch voller Kraft.

Ich denke gerne an die berührenden Geburten von unseren Söhnen zurück, aber auch an die vielen Nächte bei den Geburten im Stall daheim. Plötzlich ist da Leben, wo eben noch Warten, Hoffnung und vielleicht auch Sorge waren.

Jede Geburt erinnert mich daran: Das Leben ist ein Geschenk. Kein Mensch kann es machen, aber jeder darf es annehmen, weitergeben, behüten. Das Leben geht weiter. Zukunft ist möglich. Geburt ist ein Symbol der Hoffnung. Im Johannevangelium spricht Jesus von der „Wiedergeburt - eine zweite Geburt - aus Wasser und Geist“ als Bild für die Taufe. Das Leben beginnt nicht nur biologisch, sondern auch geistlich. Wenn wir auf die Geburt Jesu schauen, wird dieses Wunder noch tiefer. Gott selbst wählt den Weg, den jedes Menschenkind geht – den Weg der Ohnmacht, der Abhängigkeit, des Wachsens. Er kommt nicht mit Macht, sondern in der Schwachheit eines Kindes. Damit sagt Gott: Ich bin nicht fern, ich bin mitten unter euch – im Alltäglichen, im Kleinen, im Unscheinbaren. Weihnachten ist daher das Fest des Immanuel (Gott-mit-uns), der das Licht und Heil in eine dunkle Welt bringt. Jedes Neugeborene trägt sein Versprechen in sich – dass das Leben stärker ist als alle Dunkelheit. In jedem Kind wiederholt sich Weihnachten: Gott wird Mensch – heute, hier, in unserer Mitte.

Euch allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Nähe auf all Euren Wegen.

Josefa Reiter



Großbebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

Oft gehen wir „ewig mit einem Projekt, einem großen Vorhaben, einer Idee schwanger, und wenn es dann endlich geschafft ist, sagen wir... das war eine schwere Geburt...“. So kam es auch bei uns in der Pfarre zu herausfordernden Situationen, die wir nur gemeinsam bewältigen konnten. Als es um die Entscheidung zur Fassadenrestaurierung unserer Pfarrkirche kam und es vor allem um die Frage der Finanzierung ging. Ja, es war eine „schwere Geburt“, bis wir uns nach den vielen Planungssitzungen dazu entschließen konnten. Nun ist das Gerüst schon wieder abgebaut und unsere Pfarrkirche erstrahlt in neuem Glanz. Schön, dass sich unsere Kirche von außen wie von innen erneuert, und wir nicht zu jenen Pfarren zählen, die langsam aber sicher ihre Pforten für immer schließen müssen.

Danke an dieser Stelle allen, die unsere „Grüß Gott“ Aktion aktiv unterstützen und weiterhin dazu beitragen, dass unser Herrgott bei uns Heimat findet. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen aufmachen, um in unserer Gemeinde durch die Gassen und Straßen pilgern und für den Erhalt unserer Kirche zu werben. Ebenso wenig ist es heute leider selbstverständlich, dass es so viele Spender gibt, denen die „Kirche im Dorf“ ein Anliegen ist. Demnächst wird dieses herausfordernde Projekt hoffentlich abgeschlossen sein und wir sagen schon jetzt danke – allen einzelnen Unterstützern ebenso wie unserer Gemeindevertretung, dem Land Niederösterreich, dem Bundesdenkmalamt und der Erzdiözese.

Wolfgang Tschiedel



in

Großbebersdorf

Samstag, 29. November 2025
im Pfarrsaal und Innenhof
ab 13:00 Uhr
Adventstände mit Adventkränzen,
Weihnachtskekse, Kunsthandwerk,
Handarbeiten, Bücher und einiges mehr
Punsch & Würstel & Maroni

ab 14:00 Uhr
Weltladen und Kinderbasteln

um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche
Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

um 18:00 Uhr
Besinnlicher Advent
Gestaltet vom Chor der Pfarre Großbebersdorf
und der Jugendblasmusik Kapelle
Wolfgang Beer liest
Besinnliches und Geschichten zum Schmunzeln

Stimmiger Ausklang am Adventmarkt
Wir freuen uns auf Euer Kommen

KRIPPENSPIEL 2025

Wir freuen uns dieses Jahr wieder unser traditionelles Krippenspiel am 24.12. in der Pfarre Großbebersdorf aufführen zu können und laden alle Kinder herzlichst ein, mitzuspielen. Folgend findet ihr alle Probentermine:

Sonntag, 23.11.2025, 17:00 - 17:30 Uhr Rollenverteilung Pfarrkirche Großbebersdorf
Sonntag, 30.11.2025, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großbebersdorf
Sonntag, 07.12.2025, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großbebersdorf
Samstag, 13.12.2025, 14:00 - 15:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großbebersdorf
Sonntag, 21.12.2025, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großbebersdorf
Dienstag, 23.12.2025, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großbebersdorf
Mittwoch, 24.12.2025, 14:30 Uhr Generalprobe in der Pfarrkirche Großbebersdorf

Bei Fragen könnt ihr gerne anrufen/schreiben: +43 660 6462717 (Hanna)

Wir freuen uns auf euch!

Anika Haindl, Hanna und Marie Beinhart





Generationsübergreifen- des Senioren- und Kran- kenfest

Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente. Sie ist kein Zeichen des Abschieds, sondern Ausdruck der Zuwendung und Hoffnung und hat heilende und tröstende Bedeutung - körperlich, seelisch und geistlich als Heil der ganzen Person.

Wir feierten das Fest der Krankensalbung durch eine Festmesse am 7. September. Unser Chor unter der Leitung von Beate Schoiber, sowie wunderbar zusammengestellte Texte, machten die Messe sehr feierlich und doch schwungvoll. Nach der Heiligen Messe spendete Pfarrer Lawrence Ogunbanwo mit heiligem Öl und Gebet die Krankensalbung.

Bei der Agape im Pfarrsaal führten die Kinder ihre im Theaterworkshop einstudierten Tänze vor den begeisterten Seniorinnen und Senioren auf.

Bei Kaffee und Kuchen sowie pikanten Köstlichkeiten wurde in fröhlicher Stimmung geplaudert und gelacht. Die Bastel- und Kreativrunde überreichte duftende Gewürzsträußchen als Geschenk.

Danke allen für den gelungenen Nachmittag.

Josefa Rögner

Tolle Stimmung

Wir feierten den Familien-Gottesdienst mit Tauferneuerung für alle Täuflinge, Erstkommunikationskinder und Firmlinge, die zwischen September 2024 und September 2025 ihre Sakramente erhalten haben. Die rhythmische Messe wurde musikalisch von Beate und Alexander Schoiber begleitet. Alle Kinder durften sich Musikinstrumente aussuchen und mitmusizieren. Im Vorfeld fand eine Probe im Rahmen der Nazarethstunde für alle interessierten Kinder statt. Die mitgebrachten Taufkerzen der Kinder wurden feierlich bei der Osterkerze entzündet. Ganz ehrfürchtig wurden die Taufkerzen von den Kindern gehalten. Das Vater unser wurde mit rhythmischen Bewegungen schwungvoll gestaltet. Pfarrer Lawrence Ogunbanwo hat den Kindern anhand einer Schultafel das Symbol des Kreuzes erklärt. Selten ist eine Schultafel in der Kirche vorzufinden, das haben die Kinder toll gefunden. Die Kinder hatten sichtlich Spaß beim Sin-

gen, Tanzen und auch beim Musizieren. Beate Schoiber hat die Kinder mit ihrer Begeisterung zur Musik motiviert. Zum Abschluss wurden noch Geschenke an die Täuflinge, die Erstkommunikationskinder und die Firmlinge verteilt. Alle anwesenden Kinder sind ebenfalls beschenkt worden. Es war ein schöner, schwungvoller Gottesdienst.

Romana Trsek-Beer





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Erntedankfest

Ein Tag voller Sonne, Segen und Schman-
kerln. Was für ein Tag.

Unter strahlend blauem Himmel und bei
spätsommerlich mildem Wetter feierte
unsere Pfarrgemeinde ein Erntedankfest,
das in jeder Hinsicht ein Hochgenuss war
– für Geist, Gaumen und Gemeinschaft.
Schon beim Eintreffen auf dem liebevoll
geschmückten Platz vor der Florianikapel-
le konnte man die einladende Atmosphäre
spüren.

Die Stimmung war gelöst, getragen von
einem Gefühl der Dankbarkeit über die
eingebrachten Gaben der Natur. In einer
Welt, in der Wasser und Nahrung nicht
überall selbstverständlich sind, durften
wir innehalten und uns bewusst machen,
wie gesegnet wir sind in einem Land wie
Österreich, wo Lebensqualität, Sicherheit
und Versorgung keine leeren Worte, son-
dern gelebte Realität sind.

Dieses Bewusstsein verlieh der andächti-
gen Zeremonie eine besondere Tiefe – ge-
tragen von Musik, Gebet und einem lie-
bevoll gestalteten Altar mit einer gewohnt
prachtvollen Ernte- und Traubenkrone.

Nach dem geistlichen Teil folgte das ku-
linarische Fest – und was für eines. Die
köstlichen Koteletts brutzelten goldbraun
auf dem Grill, die Käsekrainer waren au-
ßen knusprig und innen herzhaft-würzig
und die Bratwürste dufteten so verführe-
risch, dass selbst die strengsten Fastenvor-
sätze ins Wanken gerieten.

Dank der perfekten Organisation durch
unsere engagierten Helferinnen und Hel-
fer verlief alles reibungslos. Jeder Hand-
griff saß, jede Aufgabe war mit Liebe er-
füllt. Und so wurde das Fest nicht nur ein
Ausdruck des Dankes, sondern auch ein
lebendiges Zeugnis unserer Gemeinschaft.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die
mitgewirkt bzw. am Fest teilgenommen
haben.

Fritz Diem





Erntedank teilen Spenden für die Lebens- mittelausgabe wert.voll

Erntedank erinnert uns daran, wie reich wir beschenkt sind – und dass Teilen zum Glauben dazugehört. Auch heuer sammeln wir für die lokale Lebensmittelausgabe in Wolkersdorf. Die Obfrau DI Anna Steindl bedankt sich herzlich bei allen für die wertvollen Spenden.

„Vielen herzlichen Dank, dass Sie auch heuer wieder die Spenden zum Erntedankfest dem Sozialmarkt Wolkersdorf zur Verfügung gestellt haben. Dadurch können wir Menschen mit geringem Einkommen wirkungsvoll unterstützen“.

Johann Seidl und Reinhard Reiter

Klimabündnis und Schutzengelmesse mit Tiersegen

Wie die Erzdiözese Wien-Zeitung „Der Sonntag“ bereits berichtete, feierten wir am 5. Oktober in einer sehr stimmungsvollen Schöpfungsbewahrungs-Schutzengel-Festmesse gemeinsam mit Herrn Dr. Markus Beranek, Pastoralamtsleiter der Erzdiözese Wien und unserem Pfarrer GR Lawrence Ogunbanwo unser 9. Fairwandeln-Klimabündnis. Die Schutzengelkekse hat Regina Wildgatsch bereits davor mit ca. 25 begeisterten Kindern gebacken und Romana Tschiedel hat mit Familie Schoiber die Liturgie und die Musik ganz im Sinne von Laudato Si' vorbereitet. Zahlreiche Tierhalter sind zum anschließenden Tiersegen und Agape im Pfarrgarten er-

schienen. Jetzt dürfen sich alle auf unseren 10. Festakt freuen, dazu „Save the date“, Sonntag, 4.10.2026, 10:00 Uhr, Welttierschutztag, für den sich auch Weihbischof Dr. Franz Scharl wieder mit großer Freude vor angekündigt hat.

Bis dahin sagen wir danke an alle für das stimmige Mitfeiern.

Romana Tschiedel und Regina Wildgatsch

Schutzengel

Eine fröhliche, voll begeisterte Kinder-schar hat in der Nazarethstunde, nachdem wir gemeinsam über unsere Schutzengel plauderten, auch welche gebacken, verziert und natürlich auch verkostet.

Diese vorzüglichen, bunten Engel sind dann am Sonntag nach unserer Schutzengelmesse an alle verteilt worden.

Regina Wildgatsch





Großebesdorf - Eibesbrunn - Putzing



Schwerpunktland Südsudan

Geschäftsführer SDB Bruder Günter Mayer von Don Bosco Missio, der selbst viele Jahre in Afrika verbrachte, berichtete in der vom Chor, unter der Leitung von Beate Schoiber, musikalisch gestalteten heiligen Messe von den unfassbaren Zuständen und Fluchtbewegungen im Südsudan, einem der ärmsten Länder der Welt.

Die Bevölkerung im Südsudan bekennt sich mehrheitlich zum Christentum. Die Analphabetenquote ist sehr hoch. Die Salesianer Don Boscos sind im Südsudan im Einsatz, um Menschen zu helfen, die vor den Kämpfen im Sudan geflohen sind. Der Südsudan ist reich an Bodenschätzen, insbesondere Erdöl. Die Erdöleinnahmen würden ausreichen die Armut zu bekämpfen. Korruption gilt jedoch als bedeutendes Hindernis.

Sein Abschlussbild zeigte eine selbstbewusste Frau, die durch den Wert der Bildung über sich hinausgewachsen ist. Jugendliche und Firmlinge verkauften Missio-Schokolade.

Bei der anschließenden köstlichen Agape, zubereitet von Fritz Diem, wurde noch über Südsudan und Don Bosco berichtet.

Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Caritasausschuss
Pfarre Großebesdorf*

Gemeinsame Lebensfreude bei runder Geburtstagsfeier

Herzlich, fröhlich und voller Leben – so war die Feier der Runde der 80er und 90er Geburtstagsjubilare, die kürzlich im Pfarrsaal stattfand. Bei Kaffee und einer wunderschön geschmückten Torte wurde gefeiert, gelacht und gesungen. Alte Schlager, gespielt von Sieglinde Dungal, und bekannte gesungene Volkslieder sorgten für Stimmung – und bald sangen alle mit.

Besonders schön waren die vielen Erinnerungen und Geschichten, die erzählt wurden: kleine Anekdoten aus Jugendtagen, heitere Begebenheiten aus dem Alltag und manch berührender Rückblick auf ein reiches Leben. Die gemeinsame Feier zeigte: Alter ist keine Zahl, sondern ein

Geschenk. Jeder und jede brachte Lebensfreude, Humor und Erfahrung mit – und so wurde der Nachmittag zu einem echten Fest der Gemeinschaft.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen, gebacken, geschmückt und begleitet haben. Solche Begegnungen tun gut – sie lassen spüren, wie lebendig unsere Pfarrgemeinschaft ist.

*Senioren ausschuss
Pfarre Großebesdorf*

Unser Opa war auch bei der Geburtstagsfeier

In diesem Alter hat es schon jeder schwer, sich zu einer Feier zu überwinden. Es ist jedem Jubilar hoch anzurechnen, der sich den Mut genommen hat zu kommen. Meinem Opa, der schon schlecht hört und nur langsam sprechen kann, fällt es schwer, sich an Unterhaltungen zu beteiligen. Als die alten Lieder gesungen wurden, die natürlich jeder der Ehrengäste auswendig kannte, hat er jedes Wort mitsingen können. Die Musik hat alte Erinnerungen geweckt, hat es möglich gemacht mitzumachen und man hat die gemeinsame Freude in der Gruppe gespürt.

Nicole Böhm





Legio Mariens

11. Oktober 2025 im Pfarrheim Großebbersdorf: Pater Leo Maria aus Maria Roggendorf haut raus. Es geht um den Einkehrtag zum Thema das Heilige Jahr.

Zum Inhalt:

Der Einkehrtag zum Heiligen Jubiläumsjahr 2025 erläutert die biblischen und theologischen Wurzeln des Heiligen Jahres 2025.

In Anlehnung an das alttestamentliche Jubiläumsjahr (Levitikus 25) wird gezeigt, dass Gott Vergebung, Freiheit, familiäre Gemeinschaft und Fülle schenken möchte – Gaben, die in Jesus Christus ihre endgültige Erfüllung finden. Der Vortrag verfolgt die Heilsgeschichte von der Schöpfung über den Sündenfall, den Exodus und die Propheten bis zu Christus, der als neuer Melchisedek das „ewige Jubeljahr“ begründet und durch seinen Tod und die Sakramente dauerhafte Befreiung und Versöhnung ermöglicht.

Das Heilige Jahr soll Christinnen und Christen einladen, im Geist des Jubiläums zu leben – durch Sakramente, Wallfahrten, Ablass und ein Leben im Heiligen Geist.

Das Fazit betont: Das Jubiläum ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein bleibender Lebensstil der Gnade, Freiheit und Freude in Gott.

Was gab es noch? Aber mit einem bloßen Vortrag war es nicht getan, auch tolles Essen, ein besinnliches Musikteam, liebe Gespräche und auch die Möglichkeit zur Beichte so wie die Heilige Messe standen

am Programm. Auch ein wenig Stille. Der Besuch wächst: Jedes Jahr finden zwei solcher Einkehrtage in Großebbersdorf statt und die Besucherzahlen wachsen.

Im Vergleich zum ersten Einkehrtag dürfte sich die Besucheranzahl verdoppelt haben. Halten Sie die Augen und Ohren offen, damit Sie den nächsten nicht verpassen.

Organisiert wurde der Einkehrtag von der Legion Maria, einer marianischen Gebetsgruppe, die sich einmal pro Woche um 19:00 Uhr in Großebbersdorf trifft. Herzliche Einladung einmal vorbeizuschauen.

*Legion Mariens
Pfarre Großebbersdorf*

Totengedenken und Kranzniederlegung

In der Woche vor Allerheiligen fanden wieder in den Filialkirchen Putzing und Eibesbrunn heilige Messen mit Totengedenken und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt.



Am 1. November erfolgte in Großebbersdorf nach der Andacht mit heiligem Segen, Totengedenken und Friedhofsgang der Zug zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung.

Norbert Widdeck





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Basteln mit Herz und Hand

Wenn im Pfarrheim Scheren klappern, Uhu duftet und fröhliches Lachen aus dem türkisen Gruppenraum klingt, dann ist wieder Bastel- und Kreativzeit. Unsere engagierte Runde trifft sich regelmäßig, um mit viel Freude und Geschick kleine Kunstwerke entstehen zu lassen – Geschenke für das Mitarbeiterfest ebenso wie liebevoll gestaltete Kleinigkeiten für den Adventmarkt. Da werden neue Ideen ausprobiert, eigene Begabungen eingebracht – und gerade diese Vielfalt macht die gemeinsame Arbeit so besonders. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mit Zeit, Ideen und Liebe dabei sind.

Wer Lust hat, mitzumachen, ist jederzeit willkommen – Kreativität kennt kein Alter.

Anna Meißl

Dein Glaube hat dich gerettet

Gemeinsam traf sich die Bibelrunde wie-

der in der Sakristei nach der Abendmesse, um das fünfte Kapitel des Markusevangeliums zu lesen und zu deuten. Markus 5 erzählt von eindrucklichen Begegnungen Jesu: von der Heilung des Besessenen von Gerasa, von der blutflüssigen Frau und von der Auferweckung der Tochter des Jairus.

In allen drei Geschichten geht es um Menschen, die an den Rand gedrängt sind – krank, ausgeschlossen, verzweifelt. Doch Jesus sieht sie, spricht sie an und schenkt ihnen neues Leben. Sein Handeln durchbricht Angst und Isolation und öffnet Wege zu Heilung und Hoffnung.

Im Gespräch wurde deutlich, wie aktuell diese Botschaften sind: Auch heute brauchen Menschen Berührung, Vertrauen und den Mut, sich an Gott zu wenden. „Dein Glaube hat dich gerettet“ – dieser Satz aus dem Evangelium wurde zum Leitspruch des Abends.

Bei der Bibelrunde, die einmal im Monat stattfindet, sind alle herzlich eingeladen.

Elisabeth Klein



Bibelsonntag Das Wort Gottes feiern

Die Bibel kann nicht nur einigen wenigen gehören, geschweige denn eine Sammlung von Büchern für wenige Auserwählte sein. Sie gehört vor allem dem Volk, das versammelt ist, um sie zu hören und sich in diesem Wort selbst zu erkennen. Oft gibt es Tendenzen, welche die Heilige Schrift zu monopolisieren versuchen, indem man sie bestimmten Kreisen oder ausgewählten Gruppen vorbehält. Das darf nicht so sein. Die Bibel ist das Buch des Gottesvolkes, das im Hören auf die Schrift aus der Zerstreuung und Spaltung zur Einheit gelangt. Das Wort Gottes vereint die Gläubigen und macht sie zu einem Volk.

Deshalb lege ich fest, dass der dritte Sonntag im Jahreskreis der Feier, der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet sein soll.“

Papst Franziskus

Der nächste Bibelsonntag wird in Österreich am 25. Jänner 2026 gefeiert.

In Großebersdorf feiern wir das Wort Gottes mit einer gestalteten Sonntagsmesse um 10:00 Uhr.

Ab 14:30 Uhr gibt es ein Bibelcafé, Film und Video und einiges mehr.

Lasst uns gemeinsam den Schatz heben.

*Margarete Höld
Kontaktperson Bibelarbeit*





Miteinander im Gespräch beim Kennenlernetreffen der Erstkommunioneltern

Am 9. November fand die heilige Messe um 8:30 Uhr statt. Und alle Erstkommunionkinder und deren Eltern waren so zeitig gekommen. Katja Ziebell und Rosi Ammerer ministrierten sogar gemeinsam mit Jakob und Stephanie Tschiedel. Anschließend gab es im Pfarrsaal einen besonderen Austausch in Form eines World Cafés. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und guter Stimmung kamen die Eltern der Erstkommunionkinder gemeinsam mit Mitarbeitenden der Pfarre ins Gespräch. Die Jungscharleiterinnen führten Spiele im Freien mit den Kindern durch. An verschiedenen Thementischen dachten die Anwesenden gemeinsam nach: über Angebote in der Pfarre, über die Bedeutung der heiligen Messe und den Glauben im Alltag sowie über Gemeinschaft in der Kirche. Zwischen den Gesprächsrunden wechselten die Eltern die Tische - und mit jedem Wechsel wuchs das Miteinander. Gedanken wurden geteilt, neue Perspektiven entdeckt und gemeinsame Wünsche formuliert. Am Ende war deutlich zu spüren: Erstkommunion ist mehr als ein Festtag, es ist ein gemeinsamer Weg, auf dem Kinder, Eltern und Pfarre ein Stück Glau-

ben teilen. Ein herzliches Dankeschön allen die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Josefa Reiter

Ehejubiläen feiern

Am Sonntag, den 16. November, hat sich unsere Pfarrgemeinde in Großebbersdorf versammelt, um mit den 10 Jubelpaaren diese Ehejubiläumsmesse zu feiern. In der Predigt hat Pfarrer Lawrence Ogunbanwo die gemeinsame Lebensreise dieser Paare als Zeugnis von Treue, Liebe und Beständigkeit ausgedrückt. Höhepunkt war die Erneuerung des Eheversprechens und der Segen der einzelnen Paare. Mit der musikalischen Gestaltung haben Peter und Paul Strobl mit ihren rhythmischen Liedern und Instrumentalstücken der Feier einen würdigen Rahmen gegeben. Als Ministrant haben wir Leon Fritsch aus der letztjährigen Firmgruppe begrüßen dürfen. Mit sichtbarer Freude und etwas Aufregung hat er seinen Dienst am Altar übernommen. Wir wünschen ihm viel Freude mit seinen neuen Aufgaben. Beim Umtrunk im Pfarrheim mit Sekt, Nussbrot und Käse und vielen netten Gesprächen hat diese Feier ihren Ausklang gefunden. So sind die Jubiläen zum 1., 10., 30.,

40., 45., 50., und 65. Hochzeitstag nicht nur ein Fest für diese Paare, sondern auch ein Fest für die ganze Gemeinde, getragen von Musik, neuen Anfängen und gemeinsamer Freude.

Regina Wildgatsch und Fritz Diem

Strahlende Kinderaugen beim Eltern - Kind Treffen

Lachen, Spielen und fröhliches Miteinander – das erwartet Mamas und Papas mit ihren kleinen Entdeckerinnen und Entdeckern beim Eltern-Kind Treffen im Pfarrsaal Großebbersdorf. In gemütlicher Atmosphäre können die Kinder gemeinsam spielen, malen und neue Freundschaften schließen, während die Eltern bei einer Tasse Kaffee Zeit zum Plaudern und Austauschen finden. Ob Krabbelkind oder Wirbelwind – hier ist jedes Kind willkommen. Das Treffen bietet eine wunderbare Gelegenheit, neue Familien aus der Umgebung kennenzulernen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.



Die nächsten Treffen finden an folgenden Tagen statt:

03. 12.2025	(09:00 – 11:00)
16. 12.2025	(15:00 – 17:00)
14. 01.2026	(09:00 – 11:00)
27. 01.2026	(15:00 – 17:00)
11. 02.2026	(09:00 – 11:00)
24. 02.2026	(15:00 – 17:00)

Kommt vorbei, bringt gute Laune mit – und freut euch auf strahlende Kinderaugen, fröhliches Spielen und viele nette Gespräche.

Kerstin Kau





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Jungschar Großebersdorf

Seit Anfang Oktober 2025 trifft sich die Jungschar wieder. Die Kinder spielen, basteln und entdecken ihre Kreativität. Oktober-Highlight: Kürbisse bemalen. Lustige Gesichter, bunte Muster – jede Idee war einzigartig. Wir freuen uns riesig, dass so viele Kinder regelmäßig kommen und die Treffen mit Freude, Lachen und Gemeinschaft füllen.

*Stephanie Tschiedel, Theresia Kau,
Irmela Strelka, Magdalena Kappel,
Barbara Kau*

Jungschargruppe Eibesbrunn Ein neues Jungscharjahr hat begonnen

Mit dem Schulbeginn hat im September auch das neue Jungscharjahr begonnen. Auch heuer durften wir neue Kinder in

der Jungschar begrüßen und sind sehr froh darüber, dass die Gemeinschaft in Eibesbrunn weiter wächst. In den beiden Jungscharstunden im September haben wir bereits tolle Basteleien geschaffen - Haie aus Kürbissen und Eulen aus Papier zum Beispiel, mit denen wir ein lustiges Bodenspiel gespielt haben. Außerdem haben wir heuer gemeinsam mit der Jungschar Großebersdorf die Schutzengelkekse für die Schutzengelmesse gebacken - viele bunte Kekse mit den unterschiedlichsten Engelformen sind dabei entstanden. Wir haben bereits viele Ideen, die wir im heurigen Jungschar-Jahr gerne umsetzen würden, und blicken voller Vorfreude in die Zukunft.

Emma Holub

Firmvorbereitung in der Pfarre Großebersdorf

Mit großer Freude dürfen wir auch heuer wieder 11 Firmkandidaten begleiten, die sich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten. Neben den fixen Firmstunden gehören auch das Mitarbeiten bei verschiedenen Sozialprojekten, Liturgiegestaltung und Gemeinschaft in unserer Pfarre dazu. Die Firmung wird am 31. Mai 2026 von Regionalvikar und Dechant P. Mag. Matthias Schlögl OSA gespendet. Zu Christkönig werden sich die Firmlinge vorstellen und von da an werden auch die Fotos mit ihren Namen auf der Pinwand zu sehen sein. Herzliche Einladung an alle.

Regina Wildgatsch



**Werde auch Ministrant:in!
Mach mit – sei ganz vorne
dabei im Gottesdienst!**

**Mini Treff am 13.12.2025
um 10:00 Uhr im Pfarrsaal**

Warum Ministrieren Spaß macht:

- Du bist ganz vorne am Altar und hilfst beim Gottesdienst.
- Du bist Teil eines tollen Teams – Ministranten halten zusammen.
- Du lernst die Kirche von innen kennen – nicht nur als Zuschauer.
- Du bringst deine Talente ein – ob fröhlich, zuverlässig oder kreativ.
- Du erlebst besondere Momente: Ausflüge, Feiern, Wettbewerbe, Wallfahrten.



**Einladung zum
KinderWORTGottesdienst**





Literaturempfehlung

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben.“ (Koh 3,1-2)

Wie viel Zeit bleibt uns dazwischen und wie nützen wir diese richtig?

Was bedeutet der irdische Verlust eines geliebten Menschen?



„Endlich Leben: Vom Umgang mit Vergänglichkeit und Tod“. In diesem Werk fasst Florian Ploberger als Herausgeber - gemeinsam mit Miguel Herz-Kestranek, Gertrude Kubiena und

16 weiteren namhaften Autor:innen - Gedanken und Eindrücke über den Tod, der den einzigen Fixpunkt im Leben jedes Menschen darstellt, zusammen. Diese werden in der modernen Nahtodforschung gesammelt und mit den Weisheiten unterschiedlichster Religionen und Kulturen verglichen, um die Angst vor dem Sterben schwinden zu lassen und zugleich den Weg zu einem erfüllten Leben aufzuzeigen. Baccopa Verlag, 2025.



„Ich bin nicht weg - nur woanders.“ Was Jugendliche über Sterben, Tod und das Danach denken,

stellt der Autor Marco Kargl in seinen Bildimpulsen beeindruckend dar. Don Bosco Verlag, 2025.

Dies in aller Stille nachzuempfinden, dazu laden wir zum Nachblättern in unsere Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek ein.

*Romana Tschiedel
und Sabine Diem*

Herbergsuche in Groöbersdorf

Auslosung am

Montag, den 8. Dezember 2025
um 14:00 Uhr im Pfarrheim

Gabriela Kappel und Leopoldine Kau



Sendung der Herbergsuche in Eibesbrunn

Die erste Herbergssuche beginnt am

Montag, den 15. Dezember 2025
um 18:00 Uhr
in der Filialkirche Eibesbrunn.

Roswitha Peyerl

CHRISTMAS VOICES
„Ein (be)sinnliches Weihnachtskonzert“

MI A5E
Peter Strobl / Klavier • Special guest: Carina Schmida / Flöte

14. 12. 2025 • 17.00 Uhr • Pfarrkirche Groöbersdorf
Eintritt frei! Verpflegung am Kirchenplatz: Jagdgesellschaft Groöbersdorf

Herbergsuche in Groöbersdorf und Putzing

Auch heuer findet in Groöbersdorf, Putzing Ort und Putzing See die Herbergsuche statt. Bei diesem schönen Brauch vor Weihnachten wird ein Bild der Heiligen Familie von Haus zu Haus getragen. Gemeinsam gebetet, gesungen, gespielt und geplaudert. Wenn du Interesse hast mitzumachen, melde dich bei uns. Leopoldine Kau / 0680 2187474 oder bei Gabriela Kappel / 0664 1529190

Gabriela Kappel

Einladung zu den Roratemessen

01.12.2025 um 6:00 Uhr
15.12.2025 um 6:00 Uhr
22.12.2025 um 6:00 Uhr

Pfarrkirche Groöbersdorf
anschließend Frühstück im Pfarrsaal





Pfarrverband

Wir gratulieren,
feiern und
trauern!

Zur Taufe (September bis Oktober 2025)

Johannes Mayer

**In die ewige Heimat wurden abgerufen
(September bis Anfang November 2025)**

Robert Fuchs
Diakon Wilhelm Stetina
Günter Waas
Bettina Gschwindl
Jana Meister

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im Jänner bis März 2026 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich:

Zum 75. Geburtstag:

Rudolf Stich

Zum 80. Geburtstag:

Gertrude Holzner

Zum 85. Geburtstag:

Heinz Riedl
Josef Schwab
Johann Rindhauser

Zum 99. Geburtstag:

Theresia Eigner



Älteste Frau der Marktgemeinde Großebesdorf feiert 99. Geburtstag

Frau Theresia Eigner blickt auf ein bewegtes und erfülltes Leben zurück. Pfarrer Lawrence Ogunbanwo überbrachte persönlich die Glückwünsche der Pfarre. Trotz ihres hohen Alters erfreut sie sich einer erstaunlichen Vitalität und wachen Lebensfreude. Bei Kaffee und Kuchen erzählte sie dankbar aus vergangenen Zeiten und freute sich über die vielen guten Wünsche zu ihrem besonderen Ehrentag. Alles Gute!



H
E
R
Z
L
I
C
H
E
N

G
L
Ü
C
K
W
U
N
S
C
H



20-C+M+B-26

Sternsingen

Gemeinsam Gutes tun

Großebersdorf und Putzing:

Die Sternsinger in Großebersdorf, Putzing und Putzing / See besuchen Sie zwischen

4. bis 6. Jänner 2026

Eibesbrunn:

Die Sternsinger in Eibesbrunn besuchen Sie am

6. Jänner 2026 nach der Sendungsfeier

Manhartsbrunn:

Die Sternsinger in Manhartsbrunn besuchen Sie am

6. Jänner 2026 nach der Sendungsfeier

Kinder-SEITE

Auflösung des Rätsels

Lösungen:

N	L	E	D	N	I	W	F	M	R	O	H
E	U	E	D	E	I	R	F	A	N	B	D
G	E	H	I	R	T	E	E	R	S	E	E
G	D	N	I	K	N	T	E	I	T	T	E
N	A	N	A	C	H	T	W	A	C	H	E
A	N	W	E	I	H	E	N	A	C	L	G
Z	G	S	H	T	F	R	E	U	D	E	R
A	E	O	N	J	O	S	E	F	A	H	E
R	U	H	F	E	N	G	E	L	D	E	B
E	E	N	R	S	G	A	N	Z	E	M	R
T	N	W	E	U	L	K	R	I	P	P	E
H	E	E	R	S	C	H	A	R	T	I	H

Frohe und gesegnete Weihnachten auf der ganzen Welt!

Habt ihr es erraten?



Werde königliche*r Sternsinger*in!

Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.

- Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.
- Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund*innen mit!

Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein!

Natürlich musst du es mit deinen Eltern absprechen. Meldet euch einfach bei uns!

www.sternsingen.at

Dreikönigsaktion
Initiative der Katholischen Jugend



ORGEL VESPER

21.12.2025
17:45 Uhr Werkseinführung
18:00 Uhr Orgelvesper
 Pfarrkirche Manhartsbrunn

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Kirchenmusik Manhartsbrunn

Freier Eintritt
 Spenden zum Erhalt der Manhartsbrunner Orgel herzlich erbeten.

Werde Teil unserer Kirchenmusik-Community!
 Einfach QR-Code scannen und keine Neuigkeiten mehr verpassen:
 Konzerte, Proben, Projekte und vieles mehr!

Kirchenmusik Manhartsbrunn
 Musikalische Begleitung



ben ausprobiert, wie es ist, wenn man sich nur auf einem Bein bewegen kann und darüber nachgedacht, wofür sie dankbar sind. Unsere Geburtstagskinder Juli bis September wurden feierlich gesegnet und die Pfarrgemeinde gratulierte mit einem fröhlichen „Happy Birthday“ Song.

Zum Abschluss ging es in den Pfarrgarten, wo die Kinder und ihre Fahrzeuge gesegnet wurden. Das wunderschöne Familienfest ging mit einer fröhlichen Agape zu Ende.

Brigitte Raicher

21 Jahre Erntedank Bindetradition

Vor mittlerweile 21 Jahren kam Irene Fischer, eine liebe Freundin aus Riedenthal, zu mir und fragte mich, ob ich Ihr zeigen könnte, wie man eine Erntedankkrone bindet.

Seither treffen wir uns jedes Jahr, um gemeinsam die Erntedankkronen zu binden - und jedes Mal ist es ein besonderes Erlebnis. Wir lachen viel, tauschen uns aus, genießen die gemeinsame Zeit und freuen uns über das, was wir gemeinsam schaffen. Dank für all die Hände, die immer mit-helfen – denn alleine würden wir es nicht schaffen.

Das Binden der Kronen ist längst mehr als nur Vorbereitung auf das Erntedankfest – es ist ein Zeichen gelebter Gemeinschaft, Freundschaft und Zusammenhalt zwischen unseren Pfarren.

Ein herzliches Dankeschön an Irene, die damals den ersten Schritt gemacht hat und damit den Grundstein für diese schöne gemeinsame Tradition gelegt hat.

Auf viele weitere gemeinsame Jahre – möge unsere Verbindung weiterhin so herzlich und lebendig bleiben wie am ersten Tag!

Elisabeth Stich



Sicher unterwegs mit Gott

Am 7. September 2025 feierten wir die Sonntagsmesse als Familienmesse. Diese war der Sicherheit unserer Kinder und aller anderen Verkehrsteilnehmer, im Straßenverkehr gewidmet. Daher hatten die Kinder schon vor der Heiligen Messe ihre Roller, Skateboards und Rollschuhe zum

Altar gestellt. Musikalisch wurde die Heilige Messe von den Manhattsies schwungvoll gestaltet und während des Kinderwortgottesdienstes, den Gabriele Ballner gestaltet hatte, wurde die Bibelstelle der Heilung des Kranken am Teich Bethesda besprochen. Alle Kinder haben eifrig mitgemacht und sich überlegt, wie es wohl ist, wenn man krank oder gelähmt ist. Sie ha-





Erntedank „Gott ist großzügig“

Auch heuer haben wir wieder Erntedank gefeiert und Gott für seine Gaben gedankt. Unser Erntedankfest am 28.09.2025 begann am Hauptplatz, wo die wunderschön gestaltete Erntedankkrone sowie Sträußchen und Erntegaben vorbereitet waren.

Nach der Segnung der Erntekrone und der Gaben, darunter auch ein Laib Brot mit einer Hostie, wurde die Erntekrone, begleitet durch die Blasmusik, in die schön geschmückte Pfarrkirche getragen, wo wir

die Hl. Messe gefeiert haben. Nach dem feierlichen Segen wurden die Erntesträußchen an alle Mitfeiernden verteilt.

Im Anschluss an die Hl. Messe gab es eine Agape im Pfarrhof, wo das vorher gesegnete Brot angeschnitten wurde.

Ein herzliches Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass unser Erntedankfest einen so stimmungsvollen Rahmen hatte und auch an



unseren Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, der mit uns diesen Gottesdienst gefeiert hat.

Social Media Team Manhartbrunn

Erntedanksammlung

Wir danken allen SpenderInnen für ihre Beiträge für unsere Erntedanksammlung.

Elisabeth Stich und Elisabeth Robl haben alles geordnet und dann nach Wolkersdorf in den Sozialmarkt „wert.voll“ gebracht. Frau Anna Steindl bedankt sich im Namen des Sozialmarktes sehr herzlich für die großzügige Spende.

Pfarrgemeinderat Manhartbrunn





Manhartsbrunn



Kirchweihfest

Am 21. Oktober 1787 wurde die neu erbaute Pfarrkirche in Manhartsbrunn geweiht. Lange hatte die Bevölkerung darum gekämpft, eine eigene Kirche zu bekommen und die Heilige Messe im Ort feiern zu können. Das ist jetzt 238 Jahre her. Ein schöner Hochaltar ist 1901 errichtet worden, und die Kirche steht inzwischen unter Denkmalschutz.

Das Kirchweihfest war immer etwas Besonderes im Ort, wurde doch durch die Weihe aus einem weltlichen Gebäude erst eine geweihte Kirche, in welcher die Eucharistie gefeiert werden konnte. Es gibt eigentlich sogar zwei Kirchweihfeste, das „große“ Kirchweihfest am Tag der Weihe der Kirche und das „kleine“ Kirchweihfest oder Patrozinium am Festtag des Patrons der Kirche, bei uns der Heilige Antonius von Padua am 13. Juni.

Auch dieses Jahr haben wir am 21. Oktober das Kirchweihfest begangen. Nicht mehr mit einer mehrtägigen Feier mit Musik und Tanz wie einst, sondern mit einem Gottesdienst. Es war ein wunderschöner Gottesdienst, schlicht, nur mit Orgelmusik und Süßigkeiten, die Pfarrer Lawrence Ogunbanwo am Schluss der Messe verteilte, aber wir als Kirchengemeinde haben damit Danke gesagt, Danke für unsere wunderschöne Kirche.

Social Media Team Manhartsbrunn

RORATEMESSE

am Samstag, 13.12.25

um 6:30 Uhr

Pfarrkirche Manhartsbrunn



Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhof.

Es freut sich der Pfarrgemeinderat

Schutzengelfest

„Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen“ heißt es in Psalm 91 und wir feiern einmal im Jahr das Schutzengelfest, um für diesen Schutz zu danken. Einige Kinder haben in den Tagen vor dem Fest im Kindergarten Stirnbänder aus Papier gebastelt und darauf Schutzengelbilder geklebt, die sie bunt angemalt haben und die Stirnbänder dann bei der Feier getragen.

Vor dem Altar war es festlich geschmückt und mit Schutzengeln dekoriert und die Feier der Heiligen Messe mit un-

serem Pfarrer Lawrence Ogunbanwo und Gabriele und Stefanie Ballner, die mit den Kindern sangen und beteten, war ganz auf die Kleinen ausgerichtet. Zum Abschluss wurde jedes Kind noch persönlich gesegnet und erhielt als „give away“ einen Schutzengel.

Es war ein wunderschönes Fest, das den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Brigitte Raicher



XI. Orgelvesper

Besonderes erleben.

Manchmal macht man eine Türe auf und findet dahinter einen Schatz. Die Türe war in diesem Fall die Kirchentüre unserer Pfarrkirche Manhartsbrunn und der Schatz die Vertonung des „Maria sei begrüßt“ durch den Leiter unserer Kirchenmusik Michael Seiberler.

Die wunderbare Musik und die phantastischen Stimmen von Andrea Lentner und Parisa Weber füllten den Kirchenraum - sonst war es ganz still. Alle Anwesenden haben gespürt, dass sie hier etwas ganz

Es war der Höhepunkt dieser wieder einmal herausragenden Orgelvesper, auf deren Programm, ganz im Zeichen des Marienmonats Oktober, sechs unterschiedliche Ave Maria standen.

Zu Beginn das Ave Maria von Jacob Arcadelt, einem Renaissance-Komponisten des 16. Jahrhunderts, gefolgt von einem Ave Maria komponiert von Jehan Alain, einem Komponisten des 20. Jahrhunderts, der mit nur 29 Jahren im 2. Weltkrieg gefallen ist.

Das dritte Ave Maria stammt aus der Feder von Camille Saint-Saëns, das Vierte von Louis Raffy, beides Komponisten des 19. Jahrhunderts.

Den Abschluss bildeten das Ave Maria von Astor Piazzola und, ganz modern, ein Ave Maria von Hermann Platzter, einem österreichischen Komponisten, der am Konservatorium für Kirchenmusik lehrt.

Getragen wurde der Abend von den beiden Organisten Mario Weber und Michael Seiberler sowie den beiden Sopranistinnen Andrea Lentner und Parisa Weber.

Wir bedanken uns sehr herzlich für ihre Bereitschaft, bei uns zu musizieren. Es ist nicht selbstverständlich, dass es Michael Seiberler vier Mal im Jahr gelingt, ein musikalisch höchstklassiges Programm zusammenzustellen und er sich mit engagierten Musikern die Zeit für die anspruchsvolle Probenarbeit und die Auftritte nimmt.

Wir haben wirklich Glück in Manhartsbrunn, diese Abende in unserer wunderschönen Pfarrkirche genießen zu dürfen.

Brigitte Raicher

Choral Evensong

Am 2.11. lud die Kirchenmusik Manhartsbrunn zu einem Choral Evensong in die Pfarrkirche. Es war ein wunderschöner Abend. Zum Ausklang von Allerheiligen-Allerseelen war dieses musikalische Abendgebet auch genau das Richtige für den Wochenstart. Gott loben, preisen und danken. Besonders freute uns, dass wir auch Tenorstimmen im Chor hatten, ebenso wie die reiche Besetzung mit Instrumentalisten: zwei Geigen, die Bassgitarre, Posaune und Trompete gaben dem Abend eine besondere Gestaltungsnote.

Vielen Dank allen Mitwirkenden und besonders unserem Leiter der Kirchenmusik Michael Seiberler. Bei der anschließenden Agape fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Gabriele Ballner





Allerheiligen

Nach der festlichen Feier der Heiligen Messe versammelten wir uns zur Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, um der Gefallenen zu gedenken.

Anschließend zogen wir gemeinsam zum Friedhof. Dort hielten wir in stiller Andacht inne und beteten für alle unsere Verstorbenen, verbunden in Hoffnung und im Vertrauen auf die Auferstehung.

Gabriele Ballner

Seniorenpastoral Topothek

Die Geschichte des eigenen Ortes ist für Jung und Alt von Bedeutung.

Deshalb waren bei dieser Veranstaltung neben den Senioren auch andere Interessierte zahlreich gekommen.

Vielen Dank an Gabriele Wernhart, die diese Topothek veranstaltet hat.

Der Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn

Jetzt gibt es wieder Pizza

Schon seit einiger Zeit hat das Backrohr in unserem Pfarrhaus nicht mehr funktioniert, sehr zum Leidwesen unserer jungen Sommergäste aus Deutsch Wagram, deren Plan, sich eine Pizza zu backen nicht in die Tat umgesetzt werden konnte.

Aber auch bei anderer Gelegenheit fehlte ein funktionierendes Backrohr sehr. Die Abhilfe zu schaffen hat dann Gabriele Ballner in die Hand genommen und kurzer Hand nach der Orgelvesper ein geselliges Zusammensein organisiert, wo um Spenden für ein neues Backrohr gebeten wurde.

Gabi Ballners Kürbis- und Würstelgulasch und der Chili con Carne von Brigitte Raicher inspirierten die Gäste zum Spenden und so konnte ein neuer Herd samt Backrohr angeschafft werden.

Sofort wurde er von Günther Raicher auch eingebaut und so konnte schon am Donnerstag nach der Orgelvesper der neue Herd bestaunt werden.

Ein Vergelt's Gott den Spendern und ein herzliches Dankeschön an Gabi Ballner fürs Organisieren und Günther Raicher für den prompten Einbau.

Der Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn





Ehejubiläumsmesse

Dieses Jahr feierten wir in Manhartsbrunn die Ehejubiläumsmesse am 9. November, dem Weihetag der Lateranbasilika.

Die Ursprünge der Lateranbasilika, die auch Mutter und Haupt aller Kirchen des Erdkreises genannt wird, gehen auf das Jahr 324 zurück. 1726 wurde sie gründlich renoviert.

An Gebäuden muss man immer wieder arbeiten, damit sie die Zeiten überdauern. So wie man an der Liebe in der Ehe jeden Tag arbeiten muss, denn, wie unser Pfarrer Lawrence Ogunbanwo in seiner Predigt gemeint hat, unsere Liebe ist das Haus, in dem wir als Eheleute, und zwar alle, nicht nur die, die bei der Ehejubiläumsmesse ein Jubiläum gefeiert haben, wohnen.

Wir sollten versuchen, uns das Salz zu sein, das dem Leben Geschmack gibt, das Licht, das uns gegenseitig Orientierung gibt und das Brot, das für uns Leben bedeutet. Dann wird das Haus der Liebe auch die Jahrzehnte überdauern, so wie die Lateranbasilika die Jahrhunderte.

Anna und Leopold Salomon sind 65 Jahre verheiratet. Wir gratulieren sehr herzlich. Die Liebe Gottes und sein Segen begleite sie auch weiterhin.

Brigitte Raicher

ADVENTMARKT der Jungschar & Jugend

Sonntag, 30.11.2025
um 10:00 Uhr

Festliche Messe mit Segnung
der Adventkränze



anschließend Adventmarkt: köstliche Kekse, Marmeladen, Lebkuchen

Punsch & Würstel sorgen für das
leibliche Wohl!

Es freuen sich Jungschar & Jugend Manhartsbrunn

100% des Reinerlöses möchte die Jungschar für
unser Schulprojekt in Nigeria spenden!





Manhartsbrunn



Taufe von Alfred

Am 14. Juni 2025 wurde unser Sohn Alfred Stich bei der Mariengrotte in Manhartsbrunn feierlich getauft. Bei traumhaftem Wetter und in fröhlicher, familiärer Atmosphäre durften wir gemeinsam mit Lawrence Ogunbanwo ein wunderschönes Tauffest erleben.

Musikalisch wurde die Feier von Michael Seiberler und Andrea Lentner begleitet, die mit ihrer einfühlsamen Musik der Zeremonie eine besonders emotionale Note verliehen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Lawrence Ogunbanwo, Michael Seiberler und Andrea Lentner – ihr habt diesen Tag für uns unvergesslich gemacht.

Auch für unseren kleinen Alfred war es ein besonderer Moment, den er sichtlich genossen hat.

Wir als Eltern sind dankbar und stolz, dass Alfred nun das Sakrament der heiligen Taufe empfangen hat.

Ein großer Dank gilt außerdem Oma Elisabeth Stich, Stefanie Ballner und Maria Sagl für die liebevolle Gestaltung der Taufkerze und des Taufkleides.

Dieser Tag wird für immer in unseren Herzen bleiben.

Melanie und Alfred Stich



Wann: 26.7.-1.8.2026

Wo: K-Haus in Eggenburg
<https://www.khaus.at/>

Kosten: 310€ p.P. (An und Abreise, Quartier, Vollpension, Ausflüge, Materialien)

Teamspiele, kreative Workshops, Challenges, Lagerfeuer u.v.m erwarten euch.

Anmeldung ab Februar.

Bei Fragen:
pfarremanhartsbrunn@gmail.com
0699/81812674

Wir freuen uns auf ein tolles Lager mit euch!

Andreas, Felix, Stefan, Jakob, Peter, Daniela, Petra, Kathi, Steffi, Mathias



Welcome Service

Im Namen der Pfarre Manhartsbrunn durften Elisabeth Stich und ich den kleinen Johannes Mayer herzlich willkommen heißen. Wir überreichten ihm ein liebevoll besticktes Taufkleid und eine selbst gestaltete Kerze als Zeichen unserer Gemeinschaft.

Wir lernten uns bei diesem Treffen alle erst kennen und es entstand sofort eine offene und angenehme Gesprächsatmosphäre. Besonders Johannes Mayer selbst begeisterte uns mit seiner gelassenen und fröhlichen Art.

Stefanie Ballner

HEILIGER ABEND in MANHARTSBRUNN



15:00 Uhr Krippenandacht
mit Krippenspiel der Jungschar & Jugend

anschließend heißer Tee & Punsch

20:45 Uhr Weihnachtliches Singen
in der Kirche

21:00 Uhr Christmette

anschließend heißer Tee & Punsch

Frohe und gesegnete Weihnachten!



Stv.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

„Geburt Jesu“

Freuen sie sich schon auf Weihnachten, auf das Fest der Geburt Jesus? Es ist wirklich fantastisch. Gott macht sich ganz klein und teilt unsere menschlichen Bedürfnisse. In der Schwachheit und Zärtlichkeit eines Kindes offenbart er sich und schenkt sich uns: Liebe, Hoffnung und Barmherzigkeit für unsere Welt. So empfinde jedenfalls ich. Bestimmt freuen sich ganz viele von Ihnen, auch wenn davor noch einiges zu tun ist.

Der Advent, die Vorbereitungszeit, wird oft sehr unterschiedlich gestaltet. Ich mag es, wenn wir mit den Enkeln basteln, backen, Geschichten vorlesen beim Adventkranz und Lieder singen. So war es auch, als ich ein Kind war, oder bei einem Abendspaziergang die Adventfenster in unserem Ort bewundern. Manchmal trifft man sich beim Punschstand auf ein nettes Gespräch oder bei der Roratemesse und dem anschließenden guten Frühstück. Auch soziale Aktionen gehören für viele zum Advent. In meiner Gymnasiumszeit haben wir in Kleingruppen bedürftige alte und einsame Menschen in der Stadt besucht, ein paar Lebensmittel und Kekse mitgebracht, Weihnachtslieder gesungen, ein Weihnachtsgedicht vorgetragen. Es war wunderschön die Freude und Dankbarkeit dieser Menschen erfahren zu dürfen.

Auch vor der Geburt eines Kindes gibt es eine Zeit der Vorbereitung: Alles vorbereiten für den neuen Erdenbürger, das Bett und Babywäsche, die werdenden Mamas (und Papas) gehen zur Schwangerengymnastik, lernen die Hebamme und das Krankenhaus kennen, ... es ist viel zu tun.

„Ich fühle mich wie neugeboren“ Jeder kennt diesen Ausspruch. Was muss ich für mich tun, um geistig seelisch und körperlich neugeboren zu werden? Finden sie für sich eine Antwort und setzen sie diese in der Adventzeit um.

Ich wünsche ihnen ein gesegnetes Fest der Geburt Jesu, erfüllte und friedliche Feiertage. Einen guten Jahreswechsel und viele gute und schöne Tage im neuen Jahr 2026.

Herzlichst
Gabriele Ballner



Advent ein Statement

Und was ist, wenn wir nicht
vergeblich warten?

Und was ist, wenn das Friedens-
licht ein ewiges ist?

Und was ist, wenn wir selbst
Herberge werden?

Und was wird, liegt auch an uns.

In diesem gesegneten Advent.

Text: Jörg Nottebaum, Pfarrbriefservice.de

Die nächste Ausgabe erscheint im **Februar 2026**
Redaktionsschluss: **10. Jänner 2026**

Was wird Euch erwarten...
„**Richtung**“

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte beider Pfarren möchten euch herzlich für eure großzügige Spende danken. Das Pfarrblatt ist ein wichtiges Medium, um die Bewohner in den Pfarren zu informieren und über den Tellerrand zu blicken. Jedoch sind damit erhebliche finanzielle Kosten verbunden. Deshalb zählt jeder Euro.

Ergebnis der Zahlscheinaktion 2025 (Stand 31. Oktober 2025)

Großebersdorf	520 Pfarrblätter	64 Spender	€ 1.967,00
Eibesbrunn	120 Pfarrblätter	19 Spender	€ 845,00
Putzing / Ort	105 Pfarrblätter	13 Spender	€ 245,00
Putzing / See	175 Pfarrblätter	5 Spender	€ 510,00
Auswärts	-----	7 Spender	€ 525,00
Gesamtspenden Pfarre Großebersdorf		SUMME	<u>€ 4.092,00</u>
 Pfarre Manhartsbrunn	 250 Pfarrblätter	 35 Spender	 <u>€ 1.545,00</u>
 Gesamtspenden		 SUMME	 <u>€ 5.637,00</u>

Wir sagen Vergelt's Gott allen Spendern.

Priester, Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |

A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at